

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 21.04.2005 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau Claudia Kappes

Mitglieder Stadtrat

Frau Else Baumann

Frau Manuela Betz

Herr Adolf Birkholz

Herr Karlheinz Czerr

Herr Hans Grimm

Herr Herbert Haider

Frau Marianne Kappes

Herr Roland Kortus

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Manfred Schnellbach

Herr Carlo Tauchmann

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23.00Uhr

Die Bürgermeisterin eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Forstbetriebsplan 2005

Bürgermeisterin Kappes begrüßte hierzu Herrn Oberforstmeister Jost Arnold und den Revierförster Gerhard Boxan vom gräflichen Forstamt Erbach.

Herr Arnold gab einen Rückblick auf den Holzeinschlag des Jahres 2004. Gegenüber dem geplanten Einschlag von 2.990 Festmeter wurden tatsächlich eingeschlagen 3.329,98 Festmeter. Den Mehreinschlag erklärte er durch die schon absehbare Einschlagerrhöhung auf Grund der neuen Forsteinrichtung, Käferholzanfall und dem geringeren Einschlag des Vorjahres.

Holzmarktbedingt gab es dabei Sortimentsverschiebungen von den wertvolleren zu den Massensortimenten.

Der Holzeinschlag wurde durch die Firmen Fuchs und Mefmedi durchgeführt. Der naturgemäß ausgerichtete Betrieb mit starker Förderung der Verjüngung, benötige keine Kulturen.

Zum Wegebau führte er aus, dass der Weg in der „Lachendelle/Brunnenstube“ neu geschoben wurde. Die Abschotterung stehe für dieses Jahr an.

Des Weiteren gab er dem Stadtrat sowohl einen Rückblick als auch einen Ausblick auf den Holzmarkt, sowie die Einnahmensituation des Jahres 2004.

Bei einer, im April 2004 durchgeführten, Submission in Bürgstadt kam jeweils die teuerste Buche bzw. Eiche aus dem Stadtwald von Stadtprozelten.

Vorgestellt wurden dann von ihm und auch Herrn Boxan der Einschlags- sowie Maßnahmenplan für das Forstwirtschaftsjahr 2005. Entsprechend den Vorgaben des neuen Forsteinrichtungswerkes erhöht sich der Einschlag erheblich.

Für das laufende Forstwirtschaftsjahr ist ein Einschlag von insgesamt 4.475 Festmetern vorgesehen.

Stadtrat Schnellbach regte an nach erfolgtem Holzeinschlag die Wege wieder besser in Stand zu setzen.

Herr Arnold schlug hierzu einen Außentermin vor.

Zum Hinweis von Stadträtin Baumann, dass an der „Sandpfütze“ Bauschutt im Wald abgelagert wurde, erklärte Bürgermeisterin Kappes, dass dort in Absprache mit dem Kerbeverein vom Abriss des Backhauses umweltverträgliches Material in den Weg eingebaut werden sollte.

Der mit angefahrene Bauschutt müsse wieder entfernt werden.

Hingewiesen wurde von ihr auch auf einen Ortstermin mit der Eon bezüglich der Wiederinstandsetzung der von der Selben in Anspruch genommenen Waldwege.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden

B e s c h l u s s:

Der Stadtrat stimmt dem von Herrn Arnold vom Gräflichen Forstamt Erbach vorgetragenen Jahresbetriebs- und wirtschaftsplan für das Jahr 2005 zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	13	0

Herr Arnold regte noch abschließend an, einen Besichtigungstermin zusammen mit dem Stadtrat bei der Firma HMS-Holz wahrzunehmen.

TOP 2 Beschlussfassung zur Straßenwiederherstellung Spessart-, Birken-, Tannen-, und Ringstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeisterin Kappes Herrn Schubert vom Ingenieurbüro Johann & Eck.

Sie verwies auf die bereits in diesem Zusammenhang geführten Diskussionen im Stadtrat und auf die Ortsbesichtigungen.

Aus dem mittlerweile eingeholten Bodengutachten gehe hervor, dass sowohl die Arbeitsweise als auch der Einsatz, der für die Arbeiten erforderlichen Baumaschinen durch die bauausführende Firma als fachgerecht anzusehen sind.

Nachdem nun aus den verschiedensten Gründen in allen Straßen außer der Ringstraße eine Wiederherstellung über die Kanaltrasse hinausgeht, schlage sie vor die Bürger der Spessart-, Birken- und Tannenstraße in eine Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

In Bezug auf die Beitragsfähigkeit der Straßenerneuerung habe die Verwaltung eine Stellungnahme des Landratsamtes eingeholt. Die Selbe wurde von ihr in ihrem Wortlaut dem Stadtrat bekannt gegeben.

Herr Schubert zeigte anhand von Plänen, die vom Ingenieurbüro vorgeschlagenen Straßen- und Gehsteigwiederherstellungen in der Birken-, Tannen- und Spessartstraße auf. Die Selben wurden auch bei einer Besichtigung mit dem Bauausschuss des Stadtrates am 19.04.05 vor Ort abgestimmt.

Außerdem wurde von ihm ein Kostenblatt mit Schätzungen für die einzelnen Ausbauvarianten erstellt. Stadtrat Roth vertrat die Meinung, dass die Straßen vor der Kanalbaumaßnahme in Ordnung waren und deshalb nur eine Wiederherstellung durchzuführen sei.

Dem schloss sich Bürgermeisterin Kappes an, die feststellte dass wahrscheinlich die nächsten 10 Jahre die Straßen nicht erneuert worden wären.

Stadtrat Schnellbach trat für einen „richtigen“ Ausbau ein, da dann die Bürger auf lange Sicht wieder Ruhe hätten.

Er könne sich vorstellen, dass nicht allzu hohe Beiträge auf die Bürger ent-

fallen würden.

Stadtrat Haider regte an, dass bis zu der für Mittwoch, den 27.04.05 mit den Anliegern geplanten Stadtratsitzung eine überschlägige Berechnung der Beiträge vorliegen sollte.

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung Haushalt 2005

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes wies Bürgermeisterin Kappes darauf hin, dass der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2005 am 29.03.05 im Finanzausschuss in einer konstruktiven und sachlichen Sitzung vorbereitet wurde.

Die laufende Sanierungsmaßnahme im Abwasserbereich bindet in Folge die finanziellen Mittel der Stadt und wirkt sich auf die künftige Entwicklung aus. Außerdem lassen die Reduzierung der Schlüsselzuweisung und das Ansteigen der Kreisumlage die freien Mittel sehr zusammenschrumpfen. Die Folge hieraus sei ein Rückgang der Zuführung zum Vermögenshaushalt um ca. 77.000,00 € auf nur noch 53.000,00 €.

Eine weiterhin sparsame, wirtschaftliche Haushaltspolitik setze unbedingt voraus, die wenigen zusätzlichen Maßnahmen im Vermögenshaushalt sinnvoll und effektiv einzusetzen.

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Situation sollte kein Stillstand eintreten, sondern wohlüberlegt und überschaubar investiert werden.

In die Zukunft blickend sollten Themen wie der Hochwasserschutz keinesfalls abgehakt, sondern als Entwicklungsmöglichkeit für den Altortbereich gesehen werden.

Die derzeit noch unter dem Landesdurchschnitt liegende Pro-Kopf-Verschuldung wird sich zum Jahresende auf über 900 € erhöhen.

2. Bürgermeister Tauchmann merkte zur finanziellen Situation der Stadt an, dass der Stadtrat jedes Jahr über Schlüsselzuweisungen, Kreisumlagen etc. rede! Seit Jahren sei absehbar, dass man in diese Situation komme. Seiner Meinung nach fehle es an Kreativität und Mut neue Wege zu gehen. Angesprochen wurden hierzu von ihm Bauhofkooperation mit Nachbargemeinden, Geräteträger -Leasing, Out-Sourceing anderer Arbeiten. Es werde immer nur geredet ohne etwas zu tun. Auch das Thema Bautechniker sei bereits von ihm angesprochen worden, nachdem es nicht sein könne, dass sich die Stadt von Ingenieurbüros abhängig mache.

Seitens der SPD-Stadträte signalisierte er Zustimmung zum Haushalt, plädierte jedoch auf Durchführung von Veränderungen.

Stadtrat Schnellbach brachte zum Ausdruck, dass seinem Vorredner nur beipflichten könne und dass er den absoluten Sparwillen vermisse.

Die Geldaufnahmen am Kapitalmarkt sind sicherlich notwendig, jedoch ist bedenklich, dass die Stadt zwischenzeitlich bereits 240.000,00 € für Zins und Tilgung erwirtschaften müsse.

Er appellierte auch an die beiden im Stadtrat vertretenen Kreisräte sich für eine Senkung der Kreisumlage einzusetzen und verwies darauf, dass der Landkreis im Jahre 2004 mehr eingenommen habe als geplant und 2,4 Mio Euro an Rücklagen bilden konnte.

Stadtrat Haider hielt dem entgegen, dass man noch so viele Ideen haben könne, wenn die Selben wiederum am Geld scheitern würden.

Zum Thema Out-Sourcen verwies er auf den zuletzt von der Gemeinde Dorfprozelten gefassten Beschluss, nicht wieder der VG beizutreten. Die beiden Vorredner bat er um konkrete Vorschläge.

Bürgermeisterin Kappes wies darauf hin, dass die Mäharbeiten bereits out-gesourct sind. Unter den Südspessartbürgermeistern finden regelmäßige Gesprächsrunden mit Erörterung von Kooperationen und gemeinsamen Vorgehensweisen statt.

Auch Stadtrat Birkholz verwies darauf, dass eingespart werden müsse, wo es nur möglich sei. Es könne nicht sein, dass die laufenden Kosten über Darlehen finanziert werden.

Stadtrat Haider regte an, alle Einsparungsmöglichkeiten auf den Tisch zu bringen und durch zu diskutieren. Zur interkommunalen Zusammenarbeit verwies er auf den Abwasserzweckverband, der immer noch eine Aushilfskraft beschäftige, obwohl ihm über den Wasserzweckverband eine Kraft zur Verfügung stehe.

Stadtrat Birkholz verwies auch auf die Möglichkeit der Baugeländeerschließung in der Ringstraße, die auch die Erschließung von finanziellen Ressourcen bedeute.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden

B e s c h l u s s:

Dem vorgelegten Haushaltplan für das Jahr 2005 wird durch den Stadtrat, unter Berücksichtigung der in den Vorbemerkungen genannten Änderungen, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe-	für den Be-	gegen den Be-

	rechtigt	schluss	schluss
13	13	11	2

H a u s h a l t s a t z u n g

der Stadt Stadtprozelten (Landkreis Miltenberg) für das Haushaltsjahr 2005

Auf Grund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende H a u s h a l t s a t z u n g:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.986.800,00 €

und

im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 943.900,00 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 395.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 300 v.H.

b) für die Grundstücke (B) 300 v.H.

2. Gewerbesteuer

320 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 300.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2005 in Kraft

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	11	2

.....
Kappes Claudia
1. Bürgermeisterin

.....
Freund Gerhard
Schriftführer